

DIGITALE, SOFTWAREBASIERTE ZUTRIITTSKONTROLLE BIETET VIELFÄLTIGE EINSATZMÖGLICHKEITEN:

Wer? Wann? Wohin?

Bereits in kleinen Unternehmen gibt es sicherheitsrelevante Bereiche, die es vor dem Zutritt Unbefugter zu schützen gilt. Dazu gehören zum Beispiel Technikräume, hochwertige Anlagen und auch Gefahrenzonen ... von *Wolf-Fritz Riekert*

Zutrittskontrollsysteme lassen sich fast überall einsetzen. In vielen Unternehmen etwa kann es in bestimmten Bereichen für Unbefugte richtig gefährlich werden. Sie können aber auch großen Schaden anrichten, mutwillig oder aus Unwissenheit. Hochwertige und teure Anlagen sowie wertvolle Rohstoffe und Zwischenprodukte stehen häufig in Produktionsbereichen. An Maschinen herrscht Verletzungsgefahr, wenn eine Person nicht in deren Bedienung unterwiesen wurde. In manchen Bereichen droht sogar Lebensgefahr, wenn zum Beispiel Starkstrom eingesetzt wird. Mitarbeiter, Fremdpersonal, Lieferanten und Besucher müssen daher mittels eines Zutrittskontrollsystems verantwortungsvoll gelenkt werden. Immer mehr Unternehmen sind darüber hinaus hoch spezialisiert. Das Überwachen der Protokolle kann hier unter anderem Auskunft darüber geben, ob es eventuell unliebsame Besucher gegeben hat, die versucht haben, sich unberechtigt Zutritt zu verschaffen.

Schützenswerte Bereiche zusammenfassen

In einem Zutrittskontrollsystem werden Rechte so bestimmt, daß nur derjenige, der über eine Berechtigung verfügt, passieren kann und das nur zu den für ihn im System hinterlegten Zeiten. Unbefugten bleibt der Zutritt verwehrt. Die Zutrittsrechte können pro Tür oder nach Raumzonen und Sicherheitsbereichen organisiert und individuell vergeben werden. Folgende Punkte lassen sich beispielsweise über ein Zutrittskontrollsystem steuern: Eingangsbereiche, Außentüren, Nebeneingänge, Serverräume, Räume mit Haustechnik, Archivräume und Registraturen, einzelne Büroräume, Produktionshallen, Werkstätten, Lager, Personal- und Laborräume.

Noch wirkungsvoller ist ein Kontrollsystem, wenn Raumzonen und Sicherheitsbereiche gebildet werden. Bei diesem Konzept betrachtet das Unternehmen die Zutrittspunkte nicht einzeln, sondern überlegt, welche Räume funktional zusammengehören oder welche besonders schützenswert sind. Relevant sind dabei auch Fragestellungen, ob es Räume beziehungsweise Bereiche gibt, in denen sich alle Mitarbeiter aufhalten dürfen und ob die Anforderungen an Fluchtwege und an den Brandschutz erfüllt werden. Somit läßt sich zum Beispiel gewährleisten, daß jeder Mitarbeiter Zugang zur Kantine oder zu den Büros erhält, aber nicht unbedingt zum Serverraum oder zum Rechenzentrum.

Flexibel, transparent und kostensparend

Als Softwarelösung in diesem Segment empfiehlt sich für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) die Zutrittskontrolle von GDI Software. Die Software kann sowohl als Stand-Alone-Produkt eingesetzt werden, aber auch in Kombination mit der Zeiterfassungslösung von GDI. GDI Zutritt steuert und verwaltet den Zutritt in ein Unternehmen, in ein Gebäude oder zu einem Areal und verhindert den unberechtigten Zugang. In Bezug auf die Zutrittsberechtigungen erhält man mit der Lösung im Gegensatz zur klassischen Schlüsselvergabe auch ein hohes Maß an Transparenz: Auf einen Blick läßt sich im System sehen, wer zu welchen Zeiten wohin darf. Und obwohl der Einsatz dieser smarten Kontrolle auf der einen Seite ein Mehr an Sicherheit und Transparenz bietet, führt sie auf der anderen Seite sogar zu einer Kostenersparnis: kein Wachdienst, keine teuren Schließanlagen und auch keine Kosten bei Schlüsselverlusten. Sollte ein elektronischer Schlüssel einmal verlorengehen, läßt er sich einfach aus dem System löschen.

Die einzelnen Profile lassen sich individuell und hochgradig flexibel erstellen. Findet beispielsweise ein Mitarbeiterwechsel statt, können die Berechti-



ZEIT-
ERFASSUNG

EFFIZIENT.
EINFACH.
PRÄZISE.



- ✓ Einmalige Anschaffungskosten
- ✓ Einfache Installation auf lokalem Server
- ✓ Browserbasiert und modular

STARTER-
SET

ab
€ 399,-
netto

 timemaster

timemaster
www.timemaster.de
☎ 0491/6008-460
✉ info@timemaster.de

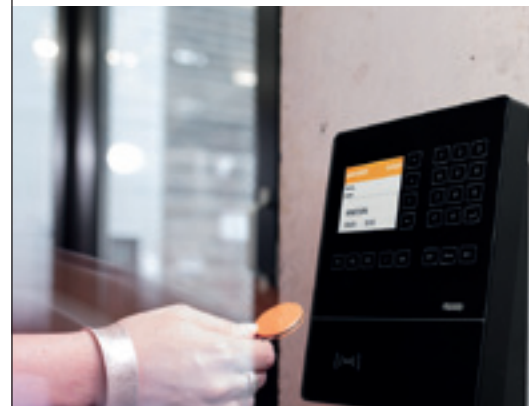


gungen eines ausscheidenden Mitarbeiters mit wenigen Handgriffen gelöscht und die Zutrittsberechtigungen für neue Mitarbeiter ohne großen Zeitaufwand vergeben werden. Rechte lassen sich auch kurzfristig anpassen, falls jemand außerhalb der Öffnungszeiten einmal das Gebäude betreten muß. Da bei „GDI Zutritt“ alle Ereignisse dokumentiert sind, das System Anwesenheitslisten generiert sowie im Rahmen der Mitarbeiter- und Besucherverwaltung personenbezogene Daten erhoben und gespeichert werden, ist auch das Thema Datenschutz zu beachten. Die Verarbeitung und Speicherung personenbezogener Daten erfolgt daher nur so lange, wie es für die Belange der Zutrittskontrolle beziehungsweise für die Sicherheitsaspekte erforderlich ist. Ist der Zweck der Datenerhebung beziehungsweise -speicherung erfüllt, werden die Daten gelöscht. Die Informationspflicht gegenüber Betriebsrat und Mitarbeitern ist ebenfalls ein wichtiger Punkt, an den bei der Einführung einer Zutrittskontrolle gedacht werden muß. Unser Tip: Gibt es einen Betriebsrat, dann sollte er bereits bei der Planung mit einbezogen werden. <<

Noch Fragen? www.gdi.de



Bilder: GDI



ZEUS® ZEITERFASSUNG

**SOUVERÄN UND EINFACH
PLANEN,
ERFASSEN UND
VERWALTEN**



FOKUS PERSONAL

Webbasiert, mobil und genial einfach bedienbar, erledigt ZEUS® alle Aufgaben Ihrer Zeiterfassung. Flexible Softwaremodule und individuelles Customizing durch unsere Experten in Ihrer Nähe machen die Zeiterfassung mit ZEUS® zu einem Erfolg für Sie und Ihr Unternehmen.

LÖSUNGSUMFANG

- Zeiterfassung im Internet oder lokal
- Personaleinsatzplanung
- Zutrittskontrolle/ digitale Schließtechnik
- Betriebs-/ Maschinendatenerfassung
- Kosten-/ Leistungserfassung
- Kommunikation zu Lohn & Gehalt, ERP etc.
- Nutzung in der ISGUS-Cloud oder als SaaS

www.isgus.de